

SCHWEIZER BÖRSE

Zweigeteilte Börse rutscht ins Minus

ZÜRICH: Die Schweizer Börse hat sich am Donnerstag nach einem festeren Start im Verlauf abgewandelt. Händler sprachen dabei von einem zweigeteilten Markt, in dem die Nebenwerte aus dem Technologiesektor auf Grund der Rekorde an der US-Börse Nasdaq gesucht worden seien.

Die Standardwerte im SMI Index seien wie der Dow Jones Index wenig gesucht gewesen. Zum Schluss hätten sich die Abgaben angesichts der nachgebenden Kurse zur Eröffnung der US-Aktien weiter abgewandelt.

Der SMI Index schloss 47,9 Zähler tiefer auf 7043,8 Punkten. Im frühen Handel war er noch bis 7136,0 Zähler gestiegen. Der breite SPI Index fiel 15,17 Zähler auf 4832,86.

Über die weitere Entwicklung würden einmal mehr die US-Aktien entscheiden, hiess es. Sollten sich die Abgaben im Dow Jones anhalten, dürfte dies nicht unbemerkt an den anderen Börsen vorübergehen. Der Dow Jones habe seit dem Hoch im Januar bereits mehr als 15 Prozent eingebüsst, sagte ein Händler.

Es seien einzig die Werte gesucht worden, die mit «New Economy» und Hochtechnologie in Verbindung gebracht würden. «Der Rest ist out», sagte ein Händler.

Unter den Standardwerten fielen einzig SGS und Swatch Group mit kräftigen Anstiegen auf. Beide profitierten von ihren Internet-Aktivitäten, hiess es. SGS gilt bereits als grosser Servicewert im e-Commerce. SGS gewannen 197 Fr. auf 2985 Franken.

Die angekündigte Internet-Zusammenarbeit von Swatch Group mit Sega und die bereits zuvor kommunizierte Kooperation mit HP habe den Aktien des Uhrenkonzerns zusätzlich Flügel verliehen. Swatch stiegen 82 Fr. auf 1735 Franken.

SAirGroup gewannen 7,50 Fr. auf 323,50 Franken. Auch dies brachten Händler zumindest zum Teil mit Internet-News in Verbindung. British Airways hatte erklärt, zusammen mit anderen Fluggesellschaften eine Internet Reiseagentur gründen zu wollen. Sie sei in Gesprächen mit rund zehn europäischen Gesellschaften, darunter auch mit Swissair.

Grosse Kursgewinne und Umsätze erzielten wiederum Ascom, die nach dem Kurssprung vom Vortag um 19 Prozent weitere 545 Fr. oder neun Prozent Fr. auf 6530 Fr. zulegten. Ascom vereinbarte mit der US-Firma Escher Group eine strategische Partnerschaft. Ascom profitierte weiter von der Möglichkeit eines IPO der Tochter IT-Sec sowie von der Entwicklung von Powerline, dem Internet-Zugang über die Steckdose.

Kräfte Anstiege verbuchten auch Werte wie Kudelski, die 855 Fr. oder 4,7 Prozent auf 19.000 Fr. kletterten, oder Esec, Micronas, Mikron, Bühle, Logitech, Huber und Suhner, die ebenfalls gewaltig zulegten.

Die Banca del Gottardo und die Bank Leu emittierten Zertifikate, die zum Bezug eines Korbs von Small und Midcaps aus dem Technologiebereich respektive von Aktien des SWX New Market berechtigten. Auch Medizinalwerte wie Synthes-Stratec oder Straumann waren gesucht. Sulzer Medica dagegen büsstes 15 Fr. auf 360 Fr. ein.

Kräfte Anstiege verbuchten auch Werte wie Kudelski, die 855 Fr. oder 4,7 Prozent auf 19.000 Fr. kletterten, oder Esec, Micronas, Mikron, Bühle, Logitech, Huber und Suhner, die ebenfalls gewaltig zulegten.

OBLIGATIONEN

Franken-Obligationen bleiben hinter Euro zurück

ZÜRICH: Die Franken-Obligationen sich haben am Donnerstag erneut schwächer entwickelt als die Euro-Anleihen. Händler sagten, die Renditedifferenz am langen Ende habe sich weiter verringert.

Dafür erwähnten Händler unterschiedliche Ursachen. Die wichtigsten seien die stabilen Wechselkurse und die höhere Rendite im Euro.

Die relative Stabilität von Franken und Euro geht nach Ansicht der Schweizerischen Nationalbank auf die Konvergenz der wirtschaftlichen Entwicklung und nicht auf eine Anbindung des Frankens an den Euro zurück.

Der Spread von Franken und Euro-Anlage habe sich weiter verringert. Am Jahresanfang betrug dieser noch fast zwei Prozentpunkte. Nun steht er bereits bei 160 Basispunkten.

Händler sagten, nach oben folge der Conf dem Euro-Bund nicht im gleichen Ausmass. Nach unten jedoch sei der Conf «meilenweit voraus». Dies gehe zum einen darauf zurück, dass es für einen Investor wenig Sinn mache in Franken anzulegen.

Franken und Euro bewegten sich in einer sehr engen Spanne. «Nur wirft der Euro momentan noch rund zwei Prozent mehr ab», sagte ein Händler.

Der März-Kontrakt des Conf-Futures schloss nach einem Tagestief bei 118,40 noch um einen Basispunkt tiefer auf 118,68 Prozent. Es wurden 1997 Kontrakte gehandelt. Die längeren Eidgenossen folgten dem Conf. Der 3,25 Prozent Eidgenosse 2009 rentierte 3,69 (Vortag 3,66), der 3,5 Prozent 2010 mit 3,79 (3,77), der 2,75 Prozent 2012 mit 3,88 (3,85) und der 4,0 Prozent 2013 mit 3,91 (3,87) Prozent ab. Die Durchschnittsrendite stieg auf 3,89 (3,83) Prozent.

Die Aktivitäten hätten sich nach einem regen Start im Verlauf wieder deutlich gelegt und seien insgesamt nicht übermässig gross gewesen.

Aktien Schweiz

Table of Swiss stocks with columns for company name, current price, and change. Includes sub-sections A, B, C, D/E, F/G, H/I/A, W/X/Y/Z.

Aktien Ausland

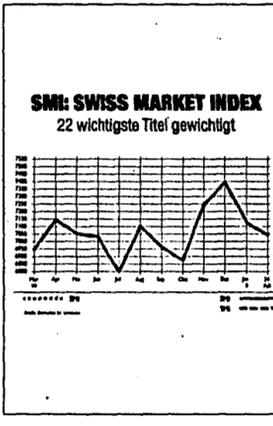
Table of foreign stocks with columns for company name, current price, and change. Includes sub-sections Deutschland, USA und Kanada, Japan, Niederlande.

Aktien Ausland

Table of foreign stocks with columns for company name, current price, and change. Includes sub-sections Deutschland, USA und Kanada, Japan, Niederlande.

Aktuelle Kurse

Table of exchange rates and interest rates. Includes sections for Wechselkurse, Wechselskurse, Unverbindliche Edelmetallkurse, LLB-Festgeldanlagen, LLB-Kassenobligationen, LLB-Inhaberaktie, LLB-Anlagefonds, and Aktuelle Informationen.



REUTERS logo and 'Offizielle Fixkurse EURO/In-Währung' table with exchange rates for various currencies.

LIECHTENSTEINISCHE LANDESBANK AKTIENGESELLSCHAFT advertisement with contact information and logo.